

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wußte nicht, was er antworten sollte, läugnete aber, daß er je mit Kasarinow gesprochen habe. Der Kanzler nahm sich nun nicht die Mühe, beyde zu confrontiren, sondern setzte bloß in die Sentenz, daß die Anklage des Verbrechers gegen Benjovskij falsch befunden worden sey.

Am 3. erfuhren Benjovskij und seine Gefährten alles, was man bey dem Gouverneur und in der Kanzley gethan hatte, und dachten mit dem größten Vergnügen daran, daß sie den Folgen der Verrätherey und der Vergiftung noch so eben entgangen waren; doch empfanden einige von ihnen hinterher noch starke Übelkeiten. An diesem Tage ward Benjovskij's musikalisches Instrument fertig. Sobald die Saiten aufgezo-gen waren, trug er es zu Madame Nilow hin, und spielte ihr einige Stücke darauf vor. Es hatte zwar nichts weniger als einen hellen Ton; indeß fanden doch der Gouverneur und seine ganze Familie Benjovskij's Melodien bezaubernd, und Aphanasia war seit diesem Tage von ihrem Instrumente unzertrennlich.

Am 4. benachrichtigte Benjovskij Herrn Stephanow, er habe entdeckt, daß Bothscharew, Ismailow und Lapin, drey junge, zum Seewesen in die Lehre gegebene Leute, mit fünf oder sechs Jägern entschlossen wären, sich eines Schiffes zu bemächtigen, und nach den aleutischen Inseln zu entfliehen, um sich daselbst niederzulassen. Er setzte noch hinzu, da der Gedanke von ihnen selbst herrühre, so könne er sich wohl auf ihre Treue verlassen. Doch, da Piatfinins Ver-